

Feubner, B. G., Leipzig, Poststr. 3: Verzeichnis von Büchern über Leibesübungen, Spiel und Sport. 8°. 8 S.
 — Technisch-gewerbliche Lehrbücher und Fachliteratur. Auswahl für Schule und Praxis. 8°. 20 S.
 — Verlagsverzeichnisse über Allgemeine Geographie, Länder- und Völkerkunde, Geologie, Geonomie, Astronomie. Einführungen und grundlegende Werke. 8°. 32 S.
 Harte, Die. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 24. Jahrgang, Nr. 10 vom 15. Mai 1921. Berlin W 35, Lüchowstr. 102/104, Verlag des Angestellten-Verbandes des Buchhandels, Buch- und Zeitungsgewerbes. Aus dem Inhalt: Außerordentlicher Verbandstag 1921. — Die Einheitsfront der freigewerkschaftlichen Handlungsgehilfen. Von Pf.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Arbeitsnachweis-Gesetzes, Der Entwurf des. Der Zeitungs-Verlag Nr. 20 vom 20. Mai 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstr. 6/7.

Bethe, Professor Dr. Erich: Bausteine zur Archäologie. Leipziger Neueste Nachrichten Nr. 129 vom 10. Mai 1921.

Der Verfasser geht von einem bei Reiff & Co. in Offenburg unter obigem Titel erschienenen keramischen Werke aus, dessen mit 20 Lichtdrucktafeln geschmückte erste Lieferung nur 7 M 50 S kostet. Daran schließt er eine Betrachtung über den hohen Preis der Bücher, der es dem Mittelstand, und ganz besonders den Gelehrten, unmöglich mache, sich Bücher, ihr notwendigstes Handwerkszeug, zu kaufen, dabei blühe der Buchhandel (?), der kostbare Werke hervorbringe und absehe, die aber von anderen Kreisen gekauft würden; die Wissenschaft könne es nicht, wenn auch zugegeben werden müsse, daß viele Verleger große Opfer für die Wissenschaft gebracht hätten und noch zu bringen geneigt seien. Bei der Frage, wie hier Wandel geschaffen werden könne, gibt Verfasser den Rat, von den teuren Großstadt-Druckereien zu denen in kleineren Städten abzuwandern, die teilweise unter dem Orts-tarif arbeiteten (?). Die Wissenschaft brauche jedenfalls billige Bücher, und das oben genannte Werk zeige, daß es möglich sei, solche herzustellen. Es muß dabei aber noch hervorgehoben werden, daß dieses Werk unter Ausschluß des regulären Buchhandels vertrieben und nur direkt vom Verlage zu beziehen ist.

Brönnert, Dr. jur. et rer. pol.: Die steuerliche Wirkung der verschiedenen Unternehmungsformen. Der Zeitungs-Verlag Nr. 20 vom 20. Mai 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstr. 6/7.

Buchindustrie, Die spanische. Industrie- und Handelszeitung vom 20. Mai 1921. Expedition: Berlin.

Eine Schilderung des gegenwärtigen spanischen Buchhandels, der viele deutsche Bücher verkauft, obwohl in Spanien mehr englisch gelernt wird, als deutsch. Der größere Absatz deutscher Bücher wird auf die gut geleiteten deutschen Buchhandlungen zurückgeführt, die es verstanden haben, sich trotz der Abschließung von der Heimat während des Krieges lebensfähig zu erhalten.

Ebner, Syndikus A.: Die Presse im neuen Entwurf zum Strafgesetzbuch. Der Zeitungs-Verlag Nr. 20 vom 20. Mai 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstr. 6/7.

Filmbuch und Buchhandel. Der Kinematograph Nr. 743 vom 15. Mai 1921. Verlag: Ed. Vint in Düsseldorf.

Der Artikel knüpft an den Aufsatz des Herrn Georg Elbschig in Nr. 71 des Börsenblattes an und erblickt den Rückgang des Absatzes von Büchern, deren Inhalt verfilmt worden ist, einmal in der überhaupt verminderten Kaufkraft des Publikums und in der Teuerung der Bücher. Dann aber wird darauf hingewiesen, daß der Buchhandel es veräumt habe, Verkaufsstellen in den Kinotheatern zu errichten, um die Besucher gleich nach erhaltener Anregung durch den Film zum Kauf des Buches zu veranlassen.

Rechtsschreibung, Zur Revolution der. Der Zeitungs-Verlag Nr. 20 vom 20. Mai 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstraße 6/7.

Antiquariats-Kataloge.

Henrici, Karl Ernst, Berlin W. 35, Lützowstr. 82: Auktions-Katalog Nr. 71: Dekorative Kunstblätter — Bildnisse — Bildnisminiaturen — Handzeichnungen (Kaulbach, Schwind usw.). Aus Nachlass Moriz Carriere. — Buchminiaturen. 4°. 36 S. 300 Nrn. Mit 27 Tafeln. Versteigerung: Mittwoch, den 1. Juni 1921.

Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Rudolph, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 122 a-b: Katalog Nr. 1869: Gemälde neuerer Meister, dabei Werke von F. Thaulow, C. Troyon, A. Decamps, Ed. Grützner, W. Trübner, K. Müller-Kurzwelly, F. Voltz u. a. 4°. 18 S. 380 Nrn. Mit 4 Tafeln. Versteigerung: Dienstag, den 31. Mai 1921.

Libreria Antiquaria S. Bocca, Roma 9, Via Fontanella di Borghese 27: Catalogo Nr. 287: Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Kl. 8°. 88 S. 1504 Nrn.
 Nijhoff, Martinus, La Haye, Lange Voorhout 9: Catalogue Nr. 466: Livres anciens et modernes. 8°. 32 S. 403 Nrn.
 Scheltema & Holkema's Boekhandel, Amsterdam: Catalogue Nr. 30: Livres Anciens et Modernes. Dernières Acquisitions. 8°. 40 S.
 Schöningh, Ferdinand, Osnabrück, Dombhof 5: Katalog Nr. 199: Kunstwissenschaft — Galeriewerke — Illustrierte Bücher. 1921. 8°. 82 S. 914 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Betriebsbeiträge. — Auf die Bekanntmachung über die Einfindung der Betriebsbeiträge in dieser Nummer wird hiermit noch ausdrücklich hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß der letzte Termin zur Einfindung der auf eigener Schätzung der Mitglieder beruhenden Beiträge der 1. Juli ist. Nach diesem Termin erfolgt Einschätzung durch den Rechnungs-Ausschuß.

Verein Deutscher Zeitungsverleger. — An der 27. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, der im Jahre 1894 von 12 Mitgliedern gegründet wurde und jetzt über 1600 in seiner Organisation vereinigt, nahmen rund 500 Mitglieder teil. Auch ein Vertreter des bayerischen Handelsministeriums wohnte der Tagung als Gast bei. Der Vorsitzende, Dr. Faber-Magdeburg, betonte in seiner Eröffnungsrede, daß der Verein nicht nur der Verjorgung und Vertretung der materiellen Interessen seiner Mitglieder zu dienen habe, sondern sie auch fähig machen müsse, die übernommenen Verpflichtungen nach allen Richtungen hin zu erfüllen. Er gedachte weiter auch der Verleger in Oberschlesien. Die Versammlung nahm eine Entschlieung an, die gegen die verschiedenen Mißstände in Oberschlesien protestiert. Über die Papierfrage referierte Kommerzienrat Dr. Krumbhaar-Piegnitz, der die Bildung eines interfraktionellen Ausschusses im Reichstage als einen großen Gewinn ansprach. Hierauf erstattete Direktor Dr. Schmitt den Jahresbericht und führte aus, daß der Verein auf dem Gebiete der Papierwirtschaft durch seine Tätigkeit der Deutschen Volkswirtschaft viele 100 Millionen gespart habe. Einen breiteren Raum in den Verhandlungen nahm das Referat des Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Zeitungsgewerbe Dr. Simon über eine Reichsarbeitsgemeinschaft mit den Redakteuren ein. Er teilte mit, daß von Verlegerseite für die demnächst wieder aufzunehmenden Verhandlungen bereits ein neuer Entwurf vorliege, der den Interessen der Verleger entspreche und auch ihre Stellung wahre. Der Forderung, daß auch die Verleger in der Zusammenfassung des Reichswirtschaftsrates beteiligt werden, stimmte die Versammlung zu. Sie beschloß außerdem, alle Mittel anzuwenden und auch alle Beziehungen auszunutzen, um die Bestimmungen im Arbeitsnachweisgesetz auszuscheiden, welche die Veröffentlichung von Arbeitsmarktanzeigen in den Tageszeitungen verbieten und so die Presse als Arbeitsvermittler auszuschalten suchten. Auch zu den erhöhten Postzeitungsgebühren und den drohenden Erhöhungen der Telephongebühren nahm die Tagung Stellung und ermächtigte den Vorstand zur Einleitung weiterer Schritte. Zum nächstjährigen Tagungsort ist Hamburg gewählt.

Verurteilung wegen Plagiats. — Gegen den Verlag A. G. J. Göltorph-Berlin, der seit Ende vorigen Jahres Probehefte eines illustrierten Konversationslexikons vertreibt, ist auf Antrag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig am 23. Februar 1921 folgendes Urteil der 19. Zivilkammer des Landgerichts I zu Berlin ergangen:

Der Beklagte wird verurteilt:

- A) die Herausgabe des von ihm angekündigten Illustrierten Konversationslexikons in der Gestalt des von ihm herausgegebenen Probeheftes zu unterlassen;
- B) auch die von ihm hergestellten und verbreiteten Exemplare und die zur widerrechtlichen Vervielfältigung bestimmten Vorrichtungen, Platten, Steine und dergleichen zur Wiedergabe der in der Klage einzeln angegebenen Stellen zu vernichten.

Die Kosten des Rechtsstreits werden dem Beklagten auferlegt.

Unbekümmert um dieses Urteil verschiebt der Verlag Göltorph das beanstandete Probeheft, das in seinem wesentlichen Teil nichts anderes ist, als ein Nachdruck aus Meyers Konversationslexikon unter Benutzung der darin befindlichen Tafeln und Bilder, weiter an Gelehrte, um sie zur Mitarbeit an seinem Lexikon aufzufordern. Es wird auf das Urteil verwiesen und vor einer Verletzung der Rechte des Bibliographischen Instituts gewarnt.